

Herr Steinacher, der seit geraumer Zeit einen wunderbaren Leserbrief nach dem andern schreibt, hat recht. Dass Lehrer auch nach dem 2. Weltkrieg zumindest im Westen ihre Schüler wild und wahllos verprügelten, kann ich zumindest aus Hamburg bestätigen. Seit über einem Jahrzehnt kann man in meiner Autobiografie (>Umwegelagerer< <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/umwegelagerer.pdf> Seite 43) eine solche Prügelszene geschildert finden. Hier ein Auszug:

Ich sehe es noch vor mir, wie mein Klassenkamerad Rademacher, ein Sitzenbleiber, der notorisch zu spät kam und dafür Prügel bezog, eines Tages ein Buch zwischen Hintern und Hose eingeklemmt hatte. Herr Meyer bemerkte dies nach dem ersten Schlag und befahl meinem Klassenkameraden, die Hose herunterzulassen. Das hatte aber nicht nur zur Folge, dass das Buch herunterfiel, sondern dass da auch blank und bloß ein nackter Arsch blitzte. Der Lehrer war minutenlang sprachlos und wusste offensichtlich nicht, was er machen sollte. Dann fing er sich, befahl die Hose anzuziehen und setzte die Prügelei fort.

Peinlich für mich war, dass er nahezu alle einmal wegen irgendwelcher Nichtigkeiten verprügelte, mich aber auffällig verschonte. Als er schließlich nach einer Klassenarbeit zwei Anordnungen gab: 1. absolute Stille, kein Wort dürfe fallen und 2. die Arbeiten nach links auf die Bank, mein Banknachbar meine Arbeit aber nach rechts zu sich herübernahm, und ich ihn mit zwei Worten auf den Lapsus aufmerksam machte, konnte Herr Meyer wohl nicht anders, als auch mich einer Prügelprozedur zu unterziehen, gab mir dann aber wieder nur einen auffällig leichten Klaps. Meine Klassenkameraden dachten wohl, dass es dieser Klaps war, aber es war der Zorn über diese Sonderbehandlung, die mir die Tränen in die Augen schießen ließ.

Gerade fällt mir jetzt noch bei dem Begriff >Tatzen< ein: Kurze Zeit unterrichtete uns der Rektor, der auch noch den Namen Hacker trug. Der hielt in der rechten Hand damit herumfuchtelnd einen dünnen Stock, an dessen Ende eine Art Nagel angebracht war. Damit traktierte er auch die Hände einiger Schüler. Ob das der Grund war, dass er bald darauf fristlos entlassen wurde, habe ich schon seinerzeit nicht herausbekommen.

Tübingen 19.12.2014